

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0304/19	25.06.2019
zum/zur		
A0145/19 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Bezeichnung		
Grüne Welle für den Radverkehr		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister	09.07.2019	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.08.2019	
Stadtrat	22.08.2019	

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 13.06.2019 gestellten Antrag A0145/19

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für den Radverkehr eine Grüne Welle entlang der Albert-Vater-Straße zwischen Europaring und Universitätsplatz eingerichtet werden kann. Eine mögliche Nichtmachbarkeit ist durch eine Verkehrssimulation darzulegen.“

möchte die Stadtverwaltung nachfolgend Stellung nehmen.

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass die Qualität von Koordinierungen auf Straßenzügen von der Geschwindigkeit, den Knotenpunktabständen, den zu schaltenden Phasen sowie der Umlaufzeit abhängig ist. Dabei ist zur Realisierung kurzer Wartezeiten, im Besonderen für die Fußgänger, eine möglichst kurze Umlaufzeit anzustreben. Daraus ergibt sich, dass in den meisten Fällen nur eine Fahrtrichtung gut und die Gegenrichtung eher schlecht koordiniert werden kann. Alternativ besteht noch die Möglichkeit, beide Richtungen eher schlecht koordiniert zu koordinieren, wobei dann wenigstens jeweils immer drei hintereinanderliegende Knoten in einer Richtung koordiniert sein sollten.

Ein weiterer Faktor der Koordinierungsqualität ist die zur Koordinierungsgeschwindigkeit zu erwartende Fahrzeitabweichung, welche sich aus den im Koordinierungsbereich tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten ergibt. Die Räumgeschwindigkeit von 4 m/s laut Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA) kann dabei in der Regel nicht von allen Radfahrern dauerhaft gehalten werden, Pedelecs dagegen können problemlos knapp 7 m/s halten. Für Radfahrer ist hier bei einer Entfernung von 200 m bereits mit einer Varianz von rund 32 s zu rechnen, ohne dass zusätzliche Faktoren wie Wetter, im speziellen Wind, Überholmöglichkeiten sowie Behinderungen im Fahrweg berücksichtigt wurden.

Für den genannten Bereich der Albert-Vater-Straße erfolgt zurzeit eine Koordinierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sowie der Busse der MVB mithilfe einer dynamischen Signalplanauswahl über den Verkehrsrechner der Stadt Magdeburg. Dabei werden Signalprogramme mit kurzer Umlaufzeit bevorzugt, um für Fußgänger möglichst kurze Wartezeiten zu erreichen. Zusätzlich wird das aktuelle Verkehrsaufkommen zur Auswahl der Koordinierungsrichtung genutzt. Bei besonders hohem Verkehrsaufkommen (z. B. durch Umleitungsverkehr A2) wird ein spezielles Lastprogramm geschaltet, welches zusätzlich den Zustand der östlichen B1 mit auswertet. Ziel der Koordinierung auf der B1 ist die Vermeidung unnötiger Halte auf der B1 und damit verbunden die Reduzierung der CO²- und Schadstoffbelastung in diesem Bereich sowie die Gewährleistung einer maximalen Leistungsfähigkeit, um unnötige Wartezeiten der Busse auf der B1 zu vermeiden. Zusätzlich ist die Koordinierung im Bereich der Rampen des Magdeburger Rings so optimiert, dass die Rampen gegenüber der B1 in den Spitzenprogrammen priorisiert werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine sinnvolle Koordinierung für einen großen Anteil der Radfahrer nur bis zu einer Entfernung von rund 200 m möglich ist. Weiterhin würde diese, unter Berücksichtigung der zulässigen Geschwindigkeit, durch die unterschiedlichen Koordinierungsgeschwindigkeiten zwangsläufig zu zusätzlichen Halten des motorisierten Individualverkehrs bei gleichzeitig reduzierter Leistungsfähigkeit führen, ohne dass es dazu einer Verkehrssimulation bedarf. Die zusätzlichen Halte sowie die reduzierte Leistungsfähigkeit erhöhen dann nicht nur den CO²- und Schadstoffausstoß, sondern behindern zusätzlich den öffentlichen Personennahverkehr.

Zusätzlich ist in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung der B1 bei Störungen auf der A2 sowie durch die Baumaßnahme EÜERA und die diversen Stadtratsanträge zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf der Albert-Vater-Straße zu berücksichtigen. Unter Abwägung der zu erwartenden Vorteile und Nachteile kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Grüne Welle für Radfahrer auf der Albert-Vater-Straße eingerichtet werden.

Dr. Scheidemann